

gegen Loki und die Niesen, ihren Untergang. Aber aus dem Zusammensturze des Himmels in dem großen Weltenbrande entsteht eine neue Welt mit reineren Göttern und reineren Menschen.

Den Göttern baute man keine Tempel; man verehrte sie in heiligen Hainen, an den Quellen der Ströme und auf den Gipfeln der Berge. Geopfert wurden ihnen Früchte des Feldes, Tiere und Menschen, namentlich Gefangene. Den Willen der Götter suchte man durch Beobachtung der Vögel und heiliger Kasse, durch den Zweikampf und das Werfen der Rutenstäbchen zu erforschen. Neben den Priestern werden auch Priesterinnen genannt, die häufig ein großes Ansehen genossen.

## II.

### Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte

mit besonderer Rücksicht auf die Beziehungen der Römer zu den Germanen bis zur Völkerwanderung 375.

#### 1. Die Kaiser aus dem Julischen Hause.

Die Germanen haben unter Führung des Arminius ihre Freiheit bewahrt und die Römer gehindert, Germanien in eine römische Provinz zu verwandeln, als das gewaltige römische Reich durch keine Bürgerkriege geschwächt, vielmehr durch kräftige Kaiser gestärkt war.

Als Oktavian, der Enkel einer Schwester des C. Julius Cäsar, durch seinen Sieg bei Actium und durch die Eroberung Aegyptens im Jahre 30 v. Chr. Geb. die Alleinherrschaft erlangt hatte, nahm er nicht den Königstitel an, der den Römern verhaßt war, sondern ließ sich nur die wichtigsten Ämter der Republik übertragen. Er erhielt das Tribunat, so daß seine Person unverletzlich war und er den Senat berufen konnte, er bekleidete das Amt eines Oberpriesters (Pontifex Maximus) und wurde Imperator auf Lebenszeit, wodurch er den Oberbefehl über alle Truppen zu Wasser und zu Lande erhielt. Genannt wurde er Princeps (= der Erste) oder Augustus (= der Erhabene, Erlauchte) oder Cäsar als Adoptivsohn des C. Julius Cäsar, woraus der Titel Kaiser entstanden ist, oder Imperator. Als Imperator verwaltete er diejenigen Provinzen, in welchen zum Schutze der Grenzen stehende Heere gehalten wurden (Gallien, Spanien, Syrien, Aegypten), während der Senat die Verwaltung der übrigen Provinzen behielt. Zu den kaiserlichen Provinzen kamen später noch neu eroberte hinzu. Augustus unterwarf nämlich das Land zwischen dem Balkan und der Donau (Mösien) und die Alpenvölker, welche häufig Raubzüge in das römische Reich unternahmen und die Alpenstraßen unsicher machten, durch seine Stiefföhne Tiberius und Drusus, die das Land